

# Auch «Äschetonis» Fuss ist zierlich genug

Die Rabenbühne Hitzkirch lädt zur prächtigen Reise in eine traumhafte Märchenwelt.



Szene aus dem neuen Stück «Äschetonis» der Rabenbühne Hitzkirch.

Bild: Martin Egger /PD

## Yvonne Imbach

Die Rabenbühne Hitzkirch spielt eigentlich alle zwei Jahre. Die Pandemie sorgte jedoch für vier Jahre Spielpause. Seit vergangener Samstag ist endlich wieder Leben in die Aula der Kantonschule Seetal zurückgekehrt: Die Rabenbühne feierte vor begeistertem Publikum die Premiere und Uraufführung ihrer neuen Eigenproduktion «Äschetonis».

### «Du Bodelompe, du Dräckmichel!»

Benedikt Troxler (er führt auch Regie) und Marina Theus, die das Stück geschrieben haben, starteten 2019 mit der Idee, das weltberühmte Grimm-Märchen Aschenputtel mit neuen Figuren und Handlungen zu bereichern. Die unfreiwillig lange Vorbereitungsphase hat dem Stück offensichtlich zusätzlichen hoch verdienten Erfolg gebracht. Nicht weniger als prächtig ausgestafferte 24 Rollen erwecken die Ge-

schichte zum Leben. Sie spielt im mystisch angehauchten, mittelalterlichen Siebenbürgen. Hauptfigur ist Antonia, ein kluges, hübsches Mädchen, das nach dem Tod ihres Vaters von



der Stiefmutter und den Stiefschwwestern erniedrigt und beschimpft wird.

«Du Bodelompe, du Dräckmichel, du Äschetonis!», muss Antonia über sich ergehen lassen und wird als Magd in die Küche verbannt, wo sie in Dreck und Asche nächtigt und nur noch «Äschetonis» gerufen wird.

Schauplatz ist das Gasthaus zur Goldenen Krone. Ein Unwetter sorgt dafür, dass hochwohlgeborene Herrschaften hier Schutz suchen. Gross ist die Aufregung bei der Wirtin und ihren einfältigen Töchtern: Auch ein junger Graf ist unter den edlen Gästen, und dieser ist noch unverheiratet! Er begegnet Antonia, hält sie aber für einen Burschen und freundet sich mit ihr an. Bei einem Tanz mischt sich Antonia verschleiert unter die Gäste, Graf Viktor ist hingerissen von ihrer Anmut. Doch ehe er um Antonia werben kann, ist sie verschwunden. Nur ihr Schuh bleibt zurück. Das gute Ende des Grimm-Märchens hält auch in der Version der Rabenbühne Einzug. Soviel sei verraten: Auch «Äschetonis» Fuss ist zierlich genug.

### Amüsante Figuren und eine magische Eule

Die über zwei Stunden lange spannende Geschichte birgt

ausserdem einen zweiten Handlungsstrang, der von mysteriösen Todesfällen, sonderbaren Gestalten, bösen Gerüchten, Aberglauben und Furcht handelt. Das Stück ist trotz seiner Dürstlichkeit für Kinder im Schulalter geeignet, denn viele amüsante Figuren und Dialoge, eine magische Eule, Gesang und mittelalterliche Livemusik ergänzen das prächtige Spektakel. Ein Bühnenbild, das schöner und detaillierter nicht sein könnte, üppige Kostüme und liebevoll entworfene Masken fügen sich zu einer wahrhaftigen Märchenwelt zusammen. Regisseur Benedikt Troxler hat in intensiver Probearbeit erreicht, dass das gesamte Ensemble weit entfernt einer Laienbühne agiert.

### Hinweis

Aufführungen bis 26. November. Aula Kantonschule Seetal, Baldegg. Infos und Vorverkauf: [www.rabenbuehne.ch](http://www.rabenbuehne.ch)